Amtsblatt
zur
Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy
do
Gazety Lwowskiej.

1. März 1850. | Nro 50. | 1. Marca 1850.

(458) Nro. 1019. (1)

Kreisschreiben

des k. k. galizischen Landes-Guberniums,

Ueber die Behandlung der am 2. Jänner 1850 in der Serie 446 verlosten böhmisch-ständischen Aerarial Obligationen zu drei einhalb, vier und fünf Percent.

In Folge eines Dekretes des Finanz-Ministeriums vom 13. Jänner d. J. wird mit Beziehung auf das Kreisschreiben vom 29. November 1829 Zahl 8345 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die am 2. d. M. in der Serie 446 verlosten böhmisch-ständischen Aerarial-Obligationen zu drei einhalb, vier, und fünf Percent, und zwar von Nr. 163,104 bis einschließig 164,855 nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen, umgewechselt werden.

Lemberg den 24. Jänner 1850.

Agenor Graf von Gołuchowski,
k. k. galiz. Landes-Chef.

Okólnik

c. k. galic. Gubernium krajowego.

O postępowaniu z czesko-stanowemi obligacyami skarbowemi półczwarta, cztery i pięćprocentowemi; na dniu 2. stycznia 1850 w seryi 446 wylosowanemi.

W skutek dekretu Ministeryum Skarbu z d. 13. stycznia r. b. odnośnie do okólnika z d. 29. listopada 1829 pod l. 8345, podaje się do publicznej wiadomości, iż obligacye skarbowe czesko-stanowe półczwarta, cztery, i pięćprocentowe, na dniu 2. b. m. w seryi 446 wylosowane, a mianowicie od liczby 163,104 włącznie do 164,855, podług przepisów najwyższego Patentu z d. 21. marca 1818, na nowe obligacye Stanu z prowizyą podług pierwiastkowej stopy procentowej w monecie konwencyjnej wymienione będą.

We Lwowie 24. stycznia 1850.

Agenor Hrabia Gołuchowski,
c k. galic. Szef krajowy.

---

(466) Kundmachung. (1)

Nro. 9363. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in Podgórze, Bochniaer Kreises erledigten Stelle eines präsidirenden Syndikus, womit der Gehalt von Siebenhundert Gulden Con. Münze verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende März 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Bochniaer Kreisamte, und zwar wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
b) über die zurückgelegten Studien und erhaltenen Wahlfähigkeits-Dekrete;
c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache;
d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Podgórzer Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 19. Februar 1850.

(438) Kundmachung (3)

zur Wiederbesetzung des erledigten Tabak- und Stämpel-Sub-Verlags zu Suczawa im Czernowitzer Kameral-Bezirke.

Nro. 2344. Der Tabak-Sub-Verlag zu Suczawa in der Bukowina wird im Wege der öffentlichen Koncurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, verliehen.

Mit derselben ist auch der Verschleiß der niedern Stempelpapiergattungen verbunden.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Materialbedarf, und zwar: das Tabak-Materiale bei dem zwölf Meilen entfernten Gefälls-Hauptamte zu Czernowitz, und das Stämpelpapier bei dem Gefällshauptamte zu Suczawa zu fassen.

Demselben sind zur Material-Betheilung zwei Großtrafikanten zu zwei und fünfzig Kleinverschleißer, von welchen im Orte Suczawa selbst dem Commissionär eine Kleintrafik überlassen ist, zugewiesen.

Den ihm zur Material-Fassung zugewiesenen Großverschleißern hat er an Verschleiß-Provision, und zwar:

dem Großtrafikanten in Gurahomora vom Tabak 3 Percente,
" " " Kimpolung " " 2 "
zu verabfolgen.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode vom 1. November 1847 bis letzten Oktober 1848 an

	fl.	kr.	
Tabak 57977 Pfund, im Gelde	21758	13	1/4
an Stempelpapier der minderen Klassen	4591	47	
Zusammen . . .	26350		1/4

Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug baar zu bezahlen beabsichtiget, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist. Der Summe dieses Credits gleich, ist der unangreifbare Vorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist.

Die Caution im Betrage von 996 fl. für den Tabak und das Geschirr, dann von 170 fl. für das Stämpelpapier ist noch vor Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar längstens binnen sechs Wochen vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, für jedes Gefäll abgesondert zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben zehn Perzente der Kaution als Vadium in dem Betrage von 116 fl. vorläufig bei der k. k. Sammlungs-Casse in Czernowitz zu erlegen, und die dießfällige Quittung der gesiegelten und klassenmäßig gestämpelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum 30ten März 1850 mit der Aufschrift „Offert für den Tabak-Sub-Verlag zu Suczawa" bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Czernowitz einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem, am Schluße beigefügten Formulare zu verfassen, und ist dasselbe nebstbei mit der documentirten Nachweisung

a) über das erlegte Vadium, dann
b) über die erlangte Großjährigkeit, und
c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugniße zu belegen.

Die Vadien jener Offerten, von deren Anbothe kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt, das Vadium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug baar bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurückbehalten. Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbothe anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtiget. Bei gleichlautenden Anbothen wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entscheidung oder Provisions-Erhöhung Statt findet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten sind so wie der Erträgnißausweis und die Verlagsauslagen bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Czernowitz dann bei der Registratur der k. k. galizischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung einzusehen.

Den noch nach dem früheren Concessionssysteme bestellten Tabak- und Stämpel-Großverschleißern bleibt es freigestellt, sich um die Uebersetzung auf diesen Verschleißplatz unter der Bedingung, daß dem Gefalle dadurch kein Opfer auferlegt werde, zu bewerben.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluße von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen des Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, in so ferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehres mit Gegenständen der Staatsmonopole bezieht, dann wegen einer Polizeiübertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopols-Gegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kömmt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleiß-Befugniß sogleich abgenommen werden.

Lemberg am 14ten Februar 1850

Formulare eines Offertes.
(30 kr. Stämpel.)

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak- und Stämpel-Verlag zu Suczawa unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Materialbevorräthigung gegen Bezug von Percent vom Tabak, von Percent vom höhern, und von Percent vom niederen Stämpelpapier-Verschleiße,
oder gegen Verzichtleistung auf die Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß-Provision;

oder ohne Anspruch auf die Tabak- und Stämpelpapier-Verschleiß-Provision, gegen einen Pachtzins jährlicher

Conv. Münze, welche ich dem Gefälle in monatlichen Raten vorhinein zu zahlen mich verpflichte, in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten drei Beilagen sind hier beigeschlossen.

den 18

Eigenhändige Unterschrift,
Wohnort, Character (Stand).

Von Außen.

Offert zur Erlangung des Tabak- und Stempelpapier-Sub-Verlag zu Suczawa, mit Bezug auf die Kundmachung vom 14. Februar 1850 Zahl 2344.

(437) **Kundmachung** (3)

der Aufnahme eines Forst-Kandidaten.

Nro. 4541 (165. A.) Bei dem unterzeichneten k. k. Salinen-Oberamte wird ein absolvirter Forstkandidat zur probeweisen Verwendung aufgenommen, für welchen in dem Falle, als dessen Verwendung entsprechend befunden werden sollte, sich die Aussicht zur Dienstesaufnahme als beeideter k. k. Forstpraktikant eröffnet.

Die dießfälligen Kompetenz-Gesuche sind mit dem Taufscheine, Absolutorium über die zurückgelegten forstwissenschaftlichen Studien und den sonstigen Studienzeugnissen, dann mit dem Sustentations-Revers belegt, längstens bis Ende Februar d. J. bei diesem Oberamte einzureichen.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.

Gmunden am 23. Jänner 1850.

(456) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2140. Die mit dem Gehalte jährlicher Achthundert Gulden C. M. verbundene Bibliothekar-Stelle zu Laibach ist in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieses Postens wird in Folge eines Erlasses des h. k. k. Kultus- und Unterrichts-Ministeriums vom 24. v. M. Z. 622 der Konkurs bis 30. März 1850 hiemit ausgeschrieben.

Es haben sonach diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche bis znm bezeichneten Termine mittelst ihrer vorgesetzten Behörde; oder wenn sie bei keinem öffentlichen Amte angestellt sind, in soferne sie in dem Kronlande Krain domiciliren, unmittelbar, sonst aber mittelst der k. k. Statthalterei, in deren Amtsbezirke sie wohnen, hierorts einzubringen und sich hiebei über ihr Alter, Stand, Religion und Moralität; dann über ihre zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse und literarische Bildung endlich über ihre bisherige etwaige Verwendung im Dienste gehörig anszuweisen.

Von der k. k. Statthalterei des Kronlandes Krain zu Laibach am 7. Februar 1850.

(455) **Konkurs-Verlautbarung.** (2)

Nro. 575. Bei der, der k. k. vereinten Salinen und Salzverschleiß-Administration zu Wieliczka untergeordneten k. k. Salinen-Bergverwaltung zu Bochnia, ist die Stelle eines k. k. Grubenmitgehilfen, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. die 12te Diätenklasse, ein Natural-Quartier, der systemmäßige Salzbezug mit 15 Pfund jährlich pr. Familienkopf, und der Erlag einer Kaution von 250 fl. verbunden sind, in Erledigung gekommen. — Bewerber um diese oder um eine im Vorrückungsfalle zu Wieliczka erledigt werdende Grubenmitgehilfen-Stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 300 fl. die 12te Diätenklasse und der Salzbezug nach dem Systeme verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche längstens bis 3. März laufenden Jahres bei dieser k. k. vereinten Salinen und Salzverschleiß-Administration einzubringen und sich in selben über die mit gutem Erfolge zurückgelegten bergakademischen Studien, praktische Verwendung im Bergbau-Fache, Kenntniß einer slavischen, vorzugsweise der polnischen Sprache, dann über Alter, Moralität und Gesundheits-Umstände, endlich über die Mittel zur Leistung der vorgeschriebenen Caution legal auszuweisen; übrigens auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem im Bereiche der k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administration dienenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administration.

Wieliczka am 7. Februar 1850.

(439) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 510. Zur provisorischen Besetzung der beim Złoczower Magistrate erledigten mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. C. M. verbundenen Stelle eines Polizei-Revisors, mit welcher zugleich die Verpflichtung zur Militär-Einquartirungs- und Vorspanns-Besorgung verknüpft ist, wird der Konkurs bis zum 31. März 1850 ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis zu dieser Zeit ihre gehörig belegten Gesuche bei dem benannten Magistrate, und zwar wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, wenn sie aber nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des k. Kreisamtes in dessen Bezirke sie sich aufhalten, einzureichen, und sich darin über ihr Alter, Geburtsort, Stand, über ihr moralisches Betragen, Fähigkeiten, Kenntniß der deutschen und pohlnischen Sprache, Verwendung und bisherige Dienstleistung dergestalt auszuweisen, daß darin keine Periode übersprungen werde.

Unter den Bewerbern werden vorzugsweise jene berücksichtiget, welche die Prüfung aus dem 3ten Theile des Strafgesetzbuches gut bestanden haben. Auch haben die Bittsteller anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den beim Złoczower Magistrate angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Vom Magistrate der Kreisstadt

Złoczow am 11. Februar 1850.

---

(433) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 1264. Przez Ces. Król. urząd komorniczy obwodu i dzielnicy Złoczowa czyni się wiadomo, iż na zaspokojenie 400 złr. 4|100 odsetkami, tudzież wydatków sporu 10 złr. 30 kr, zaś wymuszenia 4 złr. — 32 złr. 22 kr. — 8 złr. 30 kr. — 5 złr. 27 złr. 22 kr. — 38 złr. 12 kr. — 8 złr. m. k. przez P. P. Maryannę Kapuścińską i Alberta Chołodeckiego przeciw masie leżącej ś. p. Dyonizego Chołodeckiego wywalczonych, w moc postanowień wysokiego c. k. Sądu Szlacheckiego Lwowskiego z dnia 12. grudnia 1849 L. 36278 i 13. lutego 1850 L. 3707 do tejże masy należące ruchomości, jako to: zboże młócone i niemłócone, konie, krowy, powóz kryty, futro (niedzwiedzie) i śrebro na dniu 6. marca 1850 o godzinie 9tej rano w drodze wymusowej w Kutynowcach przez publiczną licytacye za gotowe pieniądze sprzedawane będą, w którym to celu chęć kupienia mający do jawienia się w Kutynowcach w obwodzie Złoczowskim niniejszem wzywają się.

Od c. k. Urzędu komorniczego.

Złoczów dnia 22. lutego 1850.

(457) **Ankündigung.** (1)

Nro. 991. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes wird bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der Lieferung der Materialien und Arbeiten zu den Conservationsherstellungen im Neu-Sandecer Strassenbau-Commissariate auf das Jahr 1850 die 1te Licitation am 6ten März 1850, im Falle des Mißlingens derselben die 2te am 12ten März und falls auch diese fruchtlos verstreichen sollte, die 3te Licitation am 18. März d. J. jedesmal um die 9te Vormittagsstunde in der Kreisamtskanzlei abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 2834 fl. 45 2|4 kr. C. M., wovon der 10te Theil als Vadium vor Beginn der Licitation zu Handen der Licitations-Commission erlegt werden muß.

Die näheren Licitationsbedingniße werden am obigen Licitations-Termine bekannt gegeben werden.

Sandec, am 19. Februar 1850.

(462) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 55. Przez Magistrat król. obwodowego i salinarnego miasta Bochni, podaje się do publicznej wiadomości, że na satysfakcya Sumy 1000 złr. m. k. z przynależytościami przez P. Antoniego Dulębę naprzeciw P. Wilhelminy Mikockiej, ewinkowanej realności w Trinitatis pod Nrem 33 i 57 leżące w trzech terminach a to dnia 21. marca 1850 roku, dnia 4. kwietnia 1850 i dnia 11. kwietnia 1850 zawsze o godzinie 10 zrana przez publiczną licytacyę sprzedane będą pod następującemi kondycyami:

a) Za cenę wywołania stanowi się suma aktem detaxacyi tychże realności Nro. 33 i 57 wyjednana w sumie 1770 złr. 53 kr. m. k.

b) Chęć licytowania mający obowiązany będzie 10|100 szacunkowej sumy tytułem wadium do rąk komisyi licytacyjnej złożyć.

c) Wadium tym sposobem złożone najwięcej ofiarującego w cenę kupna wrachowane będzie — innym zaś licytantom nazad oddane zostanie.

d) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie, cenę kupna w dniach 30 po zajściu w rzecz zasądzenia uchwały akt licytacyi stwierdzającej, do depozytu tutejszego sądu na rzecz masy cywilnej P. Wilhelminy Mikockiej i kredytorów na realnościach Nr. 33 i 57 w Trinitatis intabulowanych, złożyć, inaczej złożone wadium przepada i nowa licytacya na koszt i niebezpieczeństwo jego w jednym terminie i nawet niżej ceny dopuszczone zostanie.

c) Po uskutecznieniu zaś kondycyi licytacyi dekret własności najwięcej ofiarującemu wydany zostanie i wszelkie ciężary intabulowane extabulowane będą.

Z rady król. Magistratu miasta Bochni dnia 19. stycz. 1850.

(451) **Edikt.** (1)

N. 3295. Vom Magistrate der k. Stadt Stryi wird hiemit bekannt gegeben, es werde über Ansuchen der Rachel Koller wegen Einbringung der Summe von 200 fl. C. M. die executive Feilbiethung der, auf der in Stryi unter der Cons. Z. 100 liegenden Realität haftenden Summe von 1000 fl. C. M. welche dem Scholl und Leib Patrach gehört, abgehalten und die Frist hiezu auf den 4. März und 4. April l. J. um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und falls diese Summe in den zwei ersten Terminen um den Nennwerth nicht an Mann gebracht würde, so wird die dritte Frist auf den 15. April l. J. um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, wo dann diese Summe auch unter dem Nennwerthe unter nachstehenden Lizitazions-Bedingnissen hintangegeben werden wird, als:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nennwerth von 1000 fl. C. M. angenommen.

2) Jeder Steigerungslustige ist verbunden 10|100 des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen aber rückgestellt wird.

3) Der Käufer ist verbunden binnen 14 Tagen nach zugestelltem Bescheide, mit welchem der Feilbiethungsakt zur Wissenschaft des Gerichtes genommen und genehmigt wird, den Kaufschillingsakt an das Depositenamt zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, und

die auf dieser Summe haftenden Lasten auf den Kaufschilling übertragen werden.

4) Sollte der Käufer den Lizitazions-Bedingungen nicht Genüge leisten, so wird das Vadium als verfallen erklärt, und auf seine Gefahr und Kosten eine Lizitazion in einem einzigen Termine abgehalten werden.

5) Gläubiger, welche auf dieser in Exekution gezogenen Summe intabulirt sind, können auch ohne Vadium lizitiren, wenn ihre Forderungen liquid sind, und den Betrag des zu legenden Vadium erreichen.

Zur Verständigung aller jener, denen aus was immer für Ursache der gegenwärtige Bescheid nicht zugestellt werden sollte, oder welche nach Ausschreibung der gegenwärtigen Lizitazion an die Gewähr kommen sollten, Jacob Mondschein als Kurator bestellt.

Stry am 7. Jänner 1850.

---

(435) **Kundmachung.** (3)

Nro. 968-1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird dem Hr. Johann Grafen Skarbek hiemit bekannt gemacht, daß Jente Kossel gegen denselben um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 220 fl. C. M. s. N. G. hiergerichts eingekommen ist, und ihr solche bewilligt wurde. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihm der Landesadvokat Hr. Czermak, mit Substituirung des Landesadvokaten Hr. Landesberger als Kurator zur Vertheidigung bestellt. Es liegt ihm sonach ob über seine Rechte gehörig zu wachen, sonst wird er sich die etwa entstehenden üblen Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg am 24. Jänner 1850.

(444) **Pozew.** (3)

Nro. 37908. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Teodora hrabiego Potockiego i jego spadkobierców z imienia, nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że przeciw nim Hypolit Kozicki, Juliusz Potocki, Maurycy Kolischer, Chaim Steingrab i Chaje Gittel Steingrab o wykreślenie ilości 56,000 złp. i obowiązku odstąpienia dóbr Bilcze Dom. 11 pag. 210 n. 16 on. zapisanego ze stanu biernego 4/5 części dóbr Bilcze i Manasterek i wykreślenie tego ciężaru z ceny kupna 1/5 części tych dóbr na licytacyi sprzedanej, pod dniem 22go grudnia 1849 do l. 37910 pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego dzień sądowy na 19. marca 1850 o godzinie 10. zrana postanowiono.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Dr. Madurowicza, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Dr. Landesbergera, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 28. grudnia 1849.

(464) **Edikt.** (1)

Nro. 30352. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Johann Gawroński, Pelagia de Gawrońskie Komorowska, Thekla de Gawrońskie Szachnowska, Stanislaus Gawroński, Josepha de Tyrawskie Węglińska, Peter Paul zw. Namen Tyrawski, Justine de Tyrawskie Zawadzka, Teodora de Tyrawskie Zawadzka, Felix Tyrawski, Adam Tyrawski, Thekla de Tyrawskie Januszkiewicz und Thekla de Kozłowskie Wilamowska mittelst gegenwärtiger Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Ascher Becker ehemaligen Propinations-Pächter in Horożany wegen Zahlung von 6036 fl. C. M. s. N. G. unterm 12. Oktober 1849 zur Z. 30352 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber unter der Strenge des §. 32 der G. O. die schriftliche Einrede binnen 90 Tagen zu erstatten ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu ihrer Vertretung nnd auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka mit Substituirung des Hr. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 11. Februar 1850.

(450) **Kundmachung.** (1)

Nro. 437. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Rzeszow wird dem Joseph Bukowski und dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn und seine allfälligen dem Nahmen und Wohnorte nach unbekannten Erben Joseph Gross, Kurator der liegenden Nachlaßmasse nach Johann Pentsch unterm 15. Februar 1850 Z. 437 wegen Löschung der Summe von 1094 fl. poln. oder 273 fl. 15 kr. aus der Realität Nro. 92. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber auf den 11. April 1850 um 10 Uhr Vormitags eine Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Joseph Bukowski und dessen allfälligen dem Namen nach unbekannten Erben unbekannt ist, so hat der Magistrat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Felix Holtrer unter Substituirung des Herrn Alexander Stawiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Magistrate anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. Magistrats.

Rzeszow am 16. Februar 1850.

(442) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 37908. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski p. Józefa Wrzeszcz z miejsca pobytu niewiadomego lub na wypadek tegoż śmierci z imienia i nazwiska niewiadomych spadkobierców niniejszem uwiadamia, że przeciw nim p. Hypolit Kozicki, Juliusz Potocki, Maurycy Kolischer, Chaim Steingrab i Chaje Gittel Steingrab o wykreślenie praw dzierzawy i ilości 8000 złp. i 30,000 złp. Dom. 11 pag. 217 i 218 no. 37 i 40 on. zapisanych ze stanu biernego 4/5 części dóbr Bilcze i Manasterek i wykreślenie tych ciężarów z ceny kupna 1/5 części tych dóbr na licytacyi sprzedanej pod dniem 22. grudnia 1849 do liczby 37908 pozew wnieśli i pomocy sądowéj wezwali, w skutek czego dzień sądowy na 19. marca 1850 o godzinie 10tej przed południem postanowiono.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą P. Adwokata krajowego Czajkowskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Witwickiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 28. grudnia 1849.

(434) **Edikt.** (2)

Nro. 2546-185 . Vom Zivil-Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird bekannt gegeben, daß Herr Eduard Winiarz am 31. Jänner 1850 Zahl 2546 gegen die Gembarzewskische Familie d. i. die mütterliche der Antonia Pluchacz wegen Nullität des den Belangten in der letztwilligen Anordnung der Antonia Pluchacz vorbehaltenen Anspruchrechtes auf die Realität Nro. 45 4/4 und die Löschung dieses Rechtes aus dem Activstande der genannten Realität eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 13ten April 1850 angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthaltsort der Belangten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Menkes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und dem hierortigen Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lemberg am 7. Februar 1850.

(443) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 37909. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski spadkobierców ś. p. Samuela Sniatowskiego czyli Snitowskiego, to jest: Tadeusza, Karola i Michała Orchowskich, Annę czyli innego imienia z Orchowskich Berskę, Maryannę z Orchowskich Kryńskę, Katarzynę z Orchowskich Gilewiczowę i innych z imienia i nazwiska niewiadomych sukcesorów ś. p. Samuela Sniatowskiego czyli Snitowskiego, Franciszkę z Żybułtowskich Bachmińskę i Wojciecha Bachmińskiego niniejszem uwiadamia, że przeciwko nim przez Hipolita Kozickiego, Juliusza Potockiego, Maurycego Koliszera, Chaima Steingrab i Chaje Gittel Steingrab pod dniem 22. grudnia 1849 do l. 37909 o wykreślenie wyroku o ilość 3000 złp. zapadłego Dom. 11. pag. 206. n. 8. on. zapisanego z stanu biernego 4/5 części dóbr Bilcze i Manasterek i wykreślenie tego ciężaru z ceny kupna 1/5 części tych dóbr na licytacyi sprzedanej pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 19go marca 1850 o godzinie 10tej przed południem postanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Smolkę, zastępcą zaś jego p. adwokata

krajowego Rajskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 28. grudnia 1849.

(441) **Obwieszczenie.** (2)

Nro. 37906. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski nieobecnym i co do miejsca pobytu niewiadomym Kazimierzowi hr. Komorowskiemu, Karolowi Hrabiemu Komorowskiemu, Agnieszce z hr. Komorowskich hr. Pininskiej, Karolowi Wunder de Wundersberg imieniem własnem, tudzież nieletnich dzieci Ludmili i Gustawa Wunder de Wundersberg, Henrykowi hr. Ilińskiemu, Januszowi hr. Ilińskiemu, Maryi z hrabiów Rostworowskich hrabinie Potockiej, Janowi hrabiemu Rostworowskiemu, Szczepanowi hr. Rostworowskiemu, Zofii hr. Rostworowskiej, Janowi hr. Drohojewskiemu, Sewerynowi hr. Drohojowskiemu, Zofii hrabinie Drohojowskiej i Karolinie hr. Drohojowskiej, a w razie ich śmierci niewiadomym tychże spadkobiercom niniejszem ogłasza, że przeciw nim P. Hipolit Kozicki i inni o wykreślenie z dóbr Bilcza i Manasterek wolnego odkupu dóbr tychże w ich stanie dłużnym Dom. 11. pag. 210. n. 14 i 15 on. zabespieczonego pod dniem 22 grudnia 1849 do L. 37906 pozew wnieśli i pomocy sądowéj wezwali, w skutek czego dzień sądowy na 19go marca 1850 o godzinie 10tej rano postanowiono.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto C. K. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońcą P. Adwokata krajowego Gnoińskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Starzewskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 28. grudnia 1849.

---

(419) **Kundmachung.** (3)

Nro. 37411-1849. Vom k. k. Lemberger Landrechte als Abhandlungsbehörde des Nachlasses des am 13. Jänner 1848 zu Alfredówka, Złoczower Kreises verstorbenen Joseph Lassota, wird dem verschollenen Sohne des Verstorbenen Hr. Anton Lassota hiemit bekannt gegeben, daß zur Wahrung seiner auf diesen Nachlaß Bezug habenden Rechte, ein Kurator in der Person des Hr. Landesadvokaten Dr. Fangor, mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Menkes bestellt sei.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 4. Februar 1850.

(424) **Edikt.** (3)

Nr. 1755. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen von der Brzeżaner Kreiskasse über ein erlegtes Vadium pr. 32 fl. 36 kr. C. M. unterm Journ. Art. 21 am 4. Dezember 1846 ausgestellten Quittung aufgefordert, die fragliche Kreiskassaquittung binnen einer Jahresfrist um so sicherer vorzuweisen, widrigens diese Quittung für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes

Lemberg den 22. Jänner 1850.

---

(417) **Kundmachung.** (3)

Nro. 37990. Vom kaiserl. königl. Lemberger Landrechte wird den dem Wohnorte nach unbekannten Angela Glicka und Tekla Niemyska bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Gebrüder Krasnopolskie mit hiergerichtlichen Bescheiden vom 4. August 1848 Z. 19500-19502 und 19503 der k. k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde des einzutragenden Wechsels ddto. Tarnow den 17. Dezember 1847 A. die Summe v. 800 Rchthlr. pr. cour. ferner im Grunde des einzutragenden Wechsels ddto. Tarnow den 17. Dezember 1847 A. die Summe v. 1000 Rchthlr. per cour. endlich im Grunde des einzutragenden Wechsels ddto Tarnow den 17. Dezember 1847 A. die Summe v. 900 Rchthlr. per cour. zu Gunsten der Gebrüder Krasnopolskie im Lastenstande folgender Tabular-Facultäten des Acceptanten Isaak Luxenberg als a) der auf der Hälfte von Jastrzębie laut Dom. 222 pag. 324 n. 15 und 29 on. intabulirten Summe von 3700 fl. C. M. b) der auf Dąbrówka Dom. 167 pag. 14 n. 43 und 44 on. intabulirten Summe pr. 600 fl. und 600 fl. C. M. c) der auf Karwodcza laut Dom. 319 pag. 457 n. 21 et 22 on. intabulirten Summe pr. 2500 fl. und 300 fl. C. M. d) der auf Raniszów laut Dom. 282. pag. 280 n. 20 on. intabulirten Summe v. 3000 fl. C. M. vorzumerken, daß dagegen dem Gesuche der Gebrüder Krasnopolskie de praes. 24. Juli 1848 Z. 19501 wegen Vormerkung der Summe von 649 Rchthlr. pr. cour. im Lastenstande der oberwähnten Tabular-Enzien mittelst hiergerichtlichen Beschlusses vom 4. August 1848 Zahl 19501 nicht willfahrt worden sei.

Nachdem der gegenwärtige Wohnort der abwesenden Angela Glicka und Tekla Niemyska unbekannt ist, so wird auf ihre Gefahr und Kosten denselben ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Rodakowski mit Unterstellung des Herrn Advokaten Komarnicki bestellt, und dem Ersteren die obgedachten Bescheide zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 31. Dezember 1849.

---

(423) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1774-1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg gerichtlicher Abtheilung wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht, es sei in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte hierlands befindliche Vermögen des Meilech Urech gewilliget worden. Daher wird jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, aufgefordert, bis letzten April l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Gantmasse den Herrn Landesadvokaten Dr. Landesberger bei diesem Magistrate einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen. Nach Verfließung der erstbestimmten Frist wird Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, sollen in Rücksicht auf das gesammte hierlands befindliche Vermögen des Eingangs benannten Verschuldeten, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden, wenn ihnen wirklich ein Kompensazions-Recht gebührte oder wenn sie ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, auch wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre dermaßen, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird auch allen Gläubigern dieser Gantmasse hiedurch bekannt gemacht, daß zur Wahl eines Vermögensverwalters und Gläubiger-Ausschußes die Tagsatzung auf den 13. Mai d. J. um 3 Uhr Nachmittags bestimmt werde, an welchem Tage dieselben in dem hiesigen Gerichtsorte zu erscheinen haben werden.

Lemberg am 9. Februar 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 1774-1850. Magistrat miasta Lwowa wydziału sądowniczego niniejszém obwieszcza, że otwarto zbieg wierzycieli do całego majątku Meilecha Urech znajdującego się tu w kraju; wzywa się przeto każdy, kto tylko jakie prawo do zadłużonego Meilecha Urech mieć mniema, aby się z takowem najdalej do końca kwietnia roku b. w formie zwyczajnego pozwu przeciw P. Adwokatowi Landesberger zastępcy tejże masy wystosowanego w tym Magistracie zgłosił, gdzie nietylko rzeczywistość swej pretensyi ale też także i prawo mocą którego w tej lub owej Klasie umieszczonym być chce, udowodnić ma, ileże po upływie tego czasu nikt więcej słuchanym nie będzie, i ci którzy do tego czasu z pretensyami swemi do sądu niezgłoszą się, od całego majątku rzeczonego dłużnika tu w kraju znajdującego się, o ile takowy przez wierzycieli w wyznaczonym czasie zgłaszających się wyczerpanym zostanie, bez żadnego wyjątku usunięci zostaną, a to chociażby im nawet prawo wzajemnego umorzenia lub prawo własności do jakiej rzeczy w masie znajdującej się albo prawo zastawu lub hypoteki przysługiwało, a to tak dalece, iż tacy wierzyciele gdyby co masie winni byli, mimo przysługujących im teraz wymienionych praw do zapłacenia swego długu byliby zmuszeni. Oznajmia się oraz, iż dzień na 13. maja b. r. god. 3. z południa wyznacza się celem obrania zarządzcy masy i wydziału wierzycieli, na którym to dniu wszyscy wierzyciele rzeczonej masy tu w sądzie zgłosić się mają.

Lwów, dnia 9. lutego 1850.

(453) **Kundmachung.** (1)

Nro. 274. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Lemberg wird bekannt gemacht, daß nachstehende Partheien die ihnen zur Zurückstellung angewiesenen Tarbeträge bisher nicht erhoben haben, als:

1.	Krajewski Martin . . .	1 fl. 59 kr.
2.	Kostecki Thomas . . .	— 16 kr.
3.	Bagiński Stanislaus Erben . .	1 fl. 30 kr.
4.	Nowosielski Kaspar . . .	— 37 kr.
5.	Stelzer Jakob	— 12 kr.
6.	Dornbach Moses	— 3 kr.
7.	Lautner Franz	— 15 kr.
8.	Tarnawiecki (Advokat) . . .	2 fl. 12 kr.
9.	Bienkowska Maria . . .	— 12 kr.
	Zusammen . .	7 fl. 16 kr.

Dieselben werden sonach aufgefordert, die sie betreffenden Beträge bei der hierortigen k. k. Sammlungskasse gegen Quittung binnen der Ediktalfrist von 6 Monaten um so gewisser zu erheben, als nach verstrichener dieser Frist dieselben nur auf besonderes Einschreiten ausgefolgt werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Lemberg am 13. Februar 1850.

(470) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 1188. C. k. Sąd Szlachecki Stanisławowski jako władza kuratelarna P. Wincentego Słoneckiego ustanowioną nad Panem Wincentym Słoneckim dnia 20 grudnia 1830 L. 10547 z powodu marnotrawstwa kuratelę znosi, i to do publicznej podaje wiadomości.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 18. lutego 1850.

(467) **Nachricht.** (1)

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Nro. 11381. Der Preis des Rindfleisches in der k. Hauptstadt Lemberg für das Lemberger christliche Publikum, wird für den Monat März 1850 das Pfund Lemberger Gewicht auf Fünf Kreuzer Con. Mün. festgesetzt.

Lemberg, am 27. Februar 1850.

Uwiadomienie.

Od c. k. Rządu krajowego.

Nro. 11381. Cena jednego funta mięsa wołowego wagi lwowskiéj, dla publiczności chrześciańskiéj miasta Lwowa, stanowi się na miesiąc marzec 1850 na pięć krajcarów Mon. Konw.

We Lwowie dnia 27. lutego 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 19go do 21go lutego 1850.

Torosiewicz Jakob, c. k. radzca appelacyjny, 65 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Bystrzanowski Ferdynand, dziecię krawca, 4 l. m., detto.
Lissowski Ludwik, detto, 1 rok m., na puchlinę wodną w mózgu.
Schramek Aniela, dziecię stolarza, 2 tyd. m., na konwulsyę.
Lankiewicz Agnieszka, dziecię zarobnika, 6 tyd. m., detto.
Skrobecka Marya, detto, 6 dni m., detto.
Paszkowska Katarzyna, uwięziona, 27 l. m., na suchoty.
Sikorski Jan, z domu poprawy, 15 l. m., na tyfus.
Łukowski Mikołaj, detto, 42 l. m., detto.
Kukelczak Katarzyna, zarobnica, 47 l. m., detto.
Buratyn Sebastyan, zarobnik, 48 l. m., na zapalenie płuc.
Tomaszewska Helena, wdowa po kościelnym, 84 l. m., ze starości.
Muszyński Jan, zarobnik, 35 l. m., na suchoty.
Łyczkowska Irena, 9 l. m., na puchlinę wodna.
Riedel Rozalia, zarobnica, 28 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Zagórski Jan, aktuaryusz dominikalny, 41 l. m., na zapalenie płuc.
Fliszczak Olexa, wieśniak, 34 l. m., na gangrynę.
Tomasz Joanna, dziecię mularza, 2 l. m., na dezenteryę.
Korczyńska Józefa, detto, 7 l. m., na obsypkę.
Harmatowski Franciszek, dziecię szewca. 6 mies. m., na konsumcyę.

Żydzi.

Mann Chaje, dziecię maklarza, 1 1|2 roku m., na konwulsyę.
Kügel Itzig, detto 7 mies. m., detto.
Weber Lea, 5 tyd., detto.
Ziper Esre, dziecię maklarza, 1 rok m., na zapalenie płuc.
Menkes Chane, detto, 10 mies. m., na wodę w głowie.
Berner Düne, ubogi, 43 l. m. na wstrząśnienie mózgu.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Polak rodem z Poznańskiego, były uczeń akademii gospodarczej Eweńskiej (w Prusach na pomorzu) zarządzający już dobrami w Poznańskiem, szuka niniejszem miejsca jako rządzca dóbr w Galicyi.

Redakcya podpisana jest upoważnioną do udzielenia żądającym bliższych wiadomości.

(448)—(1) Redakcya Gazety lwowskiej.

Przybory do uniformów dla c. k. urzędników,

poleca handel galanteryjny

Alexandra Winiarza,

w prawdziwych i niefałszowanych gatunkach

po najsłuszniejszej cenie.

Sukna i materye na spodnie do uniformów dla c. k. urzędników,

poleca w wszystkich gatunkach, i za jak najumiarkowańsze stałe ceny, handel sukien i towarów wełnianych

ZIPSER i WALLACH

we Lwowie pod Nrem 154 w rynku. (445—1)

Letzte Woche (440—1)

zum Ankauf der Lose

zu der vom Großhandlungshause J. G. Schuller et Comp. in Wien garantirten

grossen Geld-Lotterie

mit der nahmhaften Anzahl von 54,200 Gewinnsten in barem Gelde.

Es werden gewonnen eine halbe

Million und 215,000 fl. W. W.

worunter 40 große Treffer von

fl. **200,000, 30,000, 20,000, 12,000, 5000, 3000, 2000, 1500** etc.

dann 40 1|5 Lose der Staats-Anleihe vom Jahre 1839 und 40 Partialen der Anleihe des Grafen Casimir Esterhazy.

Besitzer von 2 Losen nähmlich einem braunen der ersten und einem blauen der zweiten Abtheilung spielen **dreimahl** mit. Die roth verzierten, dann die Goldlose genießen eine **3-** und **4fache** Spiel-Schance, und außerdem sind diesen beiden Losegattungen **sichere Gewinnste** und **Prämien** zugewiesen, der **geringst gehobene Treffer** davon **beträgt 50 fl.**

Das Los der ersten und zweiten Abtheilung kostet 4 fl. C. M. Auf 5 Lose dieser beiden Sorten wird ein roth verziertes Los mit sicherem Gewinn gratis verabfolgt.

Wien im März 1850.

Lose zu dieser Lotterie sind zu haben bei Herrn J. L. Singer et Comp. in Lemberg, und bei den P. T. Handlungshäusern und k. k. Collectanten, wo die betreffenden Anschlagzettel affigirt sind.

2

(431) Bei (2)

H. W. KALLENBACH,

Buch-, Kunst-, und Musikalienhandlung,

Lemberg, Ecke der Krakauer- und Akademie-Gasse Nro. 74,

sowie auch bei **Rzymann et Kallenbach** in Brody, **J. A. Pellar** in Rzeszów, **J. Rosenheim** in Sambor und in allen Buchhandlungen der Monarchie ist zu haben:

Bock's (Prof. Dr. C. E.), **Handatlas der Anatomie des Menschen.** Nebst einem tabellarischen Handbuche der Anatomie. Mit 28 neuen, theilweise colorirten Stahlstichen. kl. folio. 3te Auflage. 1850 . . . . . 10 fl.

— — **Handbuch der Anatomie des Menschen.** gr. 8. 2 Bde. 4te Auflage. 1849. 1850 . . . . . 7 fl. 30 kr.

— — **anatomisches Taschenbuch,** enthaltend die Anatomie des Menschen, systematisch, in ausführl. und übersichtlichem Auszuge zur schnellen und leichten Repetition. 12 fein gebunden 3te Auflage . . . . . 2 fl. 48 kr.

Brückner (Dr. G.), **pract. Hilfsbuch zur metodischen Einübung der hebräischen Sprache.** gr. 8. 1 fl. 7 kr.

Caspari, (J. B.), **erstes Lesebuch der englischen Sprache mit Wörterbuch.** 8. 1847. . . . . 40 kr.

Conversations-Lexikon für bildende Kunst, begründet von J. A. Romberg, fortgeführt von Fr. Faber. Mit Illustrationen. Lex. 8. 1844 = 49. 30 Lieferungen (I—IV. Bd. 1—6. Lfg.)
Erscheint in 6 Bänden à 8 Lieferungen.
Ordinäre Ausgabe à Lieferung . . . . . 34 kr.
Pracht-Ausgabe à Lieferung . . . . . 50 kr.

Gesenius (Dr. W.), **hebräische Grammatik.** Neu bearbeitet und herausgegeben von Prf. Dr. Rödiger. gr. 8. 1848. 15. Auflage . . . . . 1 fl. 30 kr.

— — **hebräisches Lesebuch,** mit Anmerkungen und Wortregister. gr. 8. 1844. 7. Auflage . . . . . 1 fl. 3 kr.

Hauschild, Elementarbuch der französischen Sprache nach der sogenannten calculirenden Methode. 1. 2. Cursus 8. 30 kr.

Lehmann (Prof. Dr. G. G.), **vollständiges Taschenbuch der theoretischen Chemie** zur schnellen Uebersicht und leichten Repetition. 12. 4. Auflage. 1850. . . 4 fl. 10 kr.

Maurer (Dr. F. J. V. D.), **commentarius criticus in Vetus Testamentum** in usum maxime Gymnasiorum et Academiarum adornatus. 8. maj. 1835 = 48. IV. Vol. compl. 17 fl. 30 kr.

— — **practischer Cursus über die Formenlehre der hebräischen Sprache** oder Analysirungen zur methodischen Einführung des Scholars in der hebräischen Elementarlehre, nebst einem etymologischen Wortregister. gr. 8. . . . 1 fl. 3 kr.

Ohm (Prof. Dr. Mart.), **Lehrbuch für den gesammten mathematischen Elementarunterricht** an Gymnasien, höhern Bürger- und Militärschulen. gr. 8. 4. Anfl. 1 fl. 36 kr.

— — **Lehrbuch des gesammten mathematischen Unterrichts.** Zum Gebrauche für die obern Classen der Gymnasien und andern höhern Lehranstalten, so wie zum Selbstunterricht bearbeitet. gr. 8. 1839. 2 Bände. . . . . 7 fl. 5 kr.

Petermann (Dr. W. L.), **Taschenbuch der Botanik.** Mit 300 Abbildungen auf 12 Tafeln. 12. . . . . 3 fl. 20 kr.

Rotteck (C. von), **Staatsrecht der constitutionellen Monarchie.** Ein Handbuch für Geschäftsmänner, studierende Jünglinge und gebildete Bürger. 3 Bde. 2. Auflage. 6 fl. 3. kr.

Rückert (L. J.) **Commentar des Briefes Pauli an die Römer.** 2 Bde. gr. 8. 2. Aufl. . . . . 4 fl. 35 kr.

Sporschil (J.), **ausführliche theoretisch-praktische Schulgrammatik der englischen Sprache,** enth. Orthoepie, Orthographie, Etymologie, Syntax, Interpunktionslehre und Prosodie. gr. 8. . . . . 1 fl. 40 kr.

— — **Geschichte des Entstehens, des Wachsthums und der Grösse der österreichischen Monarchie,** 8 Bde. gr. 8. früher 18 fl., **jetzt für** 8 fl. 20 kr.
dessen 6—8r Band auch unter dem Titel:

— — **Neueste Geschichte der österreichischen Monarchie** vom Regierungsantritte der Kaiserin Maria Teresia bis zu dem Tode des ersten Erbkaisers von Oesterreich. gr 8. früher 7 fl., **jetzt für** 3 fl. 45 kr.

Volney, (Graf C. F.) **Die Ruinen oder Betrachtungen über die Umwälzungen der Reiche und das natürliche Gesetz.** 8. 1842. . . . . 1 fl. 15 kr.

Wolff (Dr. O. L. B.), **Handbuch der französischen Poesie, Poetik** und Geschichte der Poesie gr. 8. 3 fl. 20 kr.

Wyse (Francis), **die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.** Ein Buch für Auswanderer. 42 Bogen. 8. Neue Ausgabe. 1850 . . . . . 1 fl. 40 kr.

BENGERsche Buchhandlung in Leipzig.

Letzte Woche

(460—1)

zum Ankauf der Lose

zu der vom Großhandlungshause **J. G. Schuller et Comp.** in Wien garantirten

großen Geld-Lotterie

mit der nahmhaften **Anzahl von 54,200 Gewinnsten** im baren Gelde.

Es werden gewonnen eine halbe

Million und 215,000 fl. W. W.

worunter 40 große Treffer von

fl. **200,000, 30,000, 20,000, 12,000, 5000, 3000, 2000, 1500** ct.

dann 40 1/5 Lose der Staats-Anleihe vom Jahre 1839 und 40 Partialen der Anleihe des Grafen Casimir Esterhazy.

Besitzer von 2 Losen nämlich einem braunen der ersten und einem blauen der zweiten Abtheilung spielen **dreimahl** mit. Die roth verzierten, dann die Goldlose genießen eine **3-** und **4fache** Spiel-Chance, und außerdem sind diesen beiden Losegattungen **sichere Gewinnste** und **Prämien** zugewiesen, der **geringst gehobene Treffer** davon **beträgt 50** fl.

Das Los der ersten und zweiten Abtheilung kostet 4 fl. CM. Auf 5 Lose dieser beiden Sorten wird ein roth verziertes Los mit sicherem Gewinn gratis verabfolgt.

Wien im März 1850.

Loose zu dieser Lotterie sind zu haben bei Hr. Johann Klein in Lemberg, und bei den P. T. Handlungshäusern und k. k. Kollektanten, wo die betreffenden Anschlagzettel affigirt sind.